

16. DEZEMBER 2011

Deutsch können heißt Europa verstehen

KOPENHAGEN – Als Festredner anlässlich des 50. Jubiläums des Goethe-Instituts in Dänemark hätte Per Øhrgaard, Professor an der Copenhagen Business School, kaum auf ein Publikum stoßen können, mit dem er mehr auf kultureller Wellenlänge hätte sein können.

Der Nestor in Sachen Vermittlung von deutscher Kultur und Sprache, der bereits seit Jahrzehnten Germanistik- und andere Studenten durch seine Eloquenz in den Bann zieht, ließ das Publikum dennoch aufhorchen. Denn Dänemark als das dänische Ende von Deutschland zu bezeichnen, Hamburg zur faktischen Hauptstadt Dänemarks zu ernennen oder als ein zurückgebliebenes Mecklenburg zu beschreiben, in dem sowieso alles 50 Jahre später als sonst wo eintreffe, das geht nur als Teil eines literarischen Rückblicks. Anhand der Zitate von Herder, Engels und Fontane verwies Øhrgaard auf eine Betrachtungsweise von vor der Zeit der Nationalstaaten Mitte des 19. Jahrhunderts und führte vor, wie eng die beiden Nachbarländer seit Jahrhunderten mit einander verbunden waren. Dieses Wissen sei in den letzten



Per Øhrgaard ließ mit seiner Rede zum Jubiläum des Goethe-Instituts aufhorchen.
Claudia Hoffmann-Dose

Jahren in Vergessenheit geraten, und Nachbarschaft schütze leider vor Unkenntnis nicht. Aber Nachbarn seien grenzübergreifend zu Wissen über einander verpflichtet, auch wenn es wie in den besten Familien zeitweise zu einer gewissen Verfremdung kommen könne, so Øhrgaard. Die Nationen seien zwar heute wieder im Kommen, aber wie andere Festredner auch erwähnte Øhrgaard die Bonn-Kopenhagener Erklärungen als Garantie dafür, dass z.B. die Zugehörigkeit zu einer deutschen oder dänischen Minderheit nicht hinterfragt werden dürfe.

Für Deutsch als Sprache forderte Øhrgaard einen erneuten Platz im dänischen Bildungshorizont, nicht als Selbstzweck sonder als lebensnotwendige Basis. Die momentane Überflutung durch das Englische würde die europäische geschichtlich gewachsene Vernetzung tilgen. Deutsch können, das heiße Europäer sein. Der dänische Dichter H.C. Andersen, der sich wie kein anderer Zeitgenosse in Europa auskannte, habe Dänemark und Deutschland als die Länder des Herzens beschrieben – auch das stieß beim Publikum auf Gegenliebe. Claudia Hoffmann-Dose

GLOSER

20.09.2011: Deutsch können heißt Europa verstehen

heißen: her: *betyde*
anlässlich: *i anledning af*
Wellenlänge,f: *bølgelængde*
Eloquenz,f: *veltalenhed*
in den Bann ziehen: *fortrylle*
dennoch: *ikke desto mindre*
aufhorchen: *spidse ører*
anhand: *ved hjælp af*
verweisen ... auf: *henvise til*
Betrachtungsweise,f: *betragtningssmåde*
vorführen: *vise*
in Vergessenheit geraten: *gå i glemmebogen*
grenzübergreifend: *grænseoverskridende*
Verfremdung,f: *fremmedgørelse*
im Kommen: *i fremgang*
Zugehörigkeit,f: *tilhørsforhold*
hinterfragen: *sætte spørgsmålstegn ved*
Selbstzweck,m: *et mål i sig selv*
Überflutung,f: *oversvømmelse*
tilgen: *fjerne*
Zeitgenosse,m: *en samtidig*